

## **Heyse, Paul: [trennt euch zuweilen] (1872)**

1 Trennt euch zuweilen,  
2 Ihr glücklich Liebenden!  
3 Ach, nur die Ferne  
4 Glüht Seel' und Seele  
5 Magisch zusammen;  
6 Ach, nur die Sehnsucht  
7 Vermählt euch ganz!

8 Süß ist das Haben  
9 Arm in Armen,  
10 Süß sind die Gaben,  
11 Die lebenswarmen,  
12 Des geselligen  
13 Augenblicks.

14 Wie reife Trauben,  
15 Des Gartens Zierde  
16 In sonnigen Lauben,  
17 Die voll Begierde  
18 Wir pflücken und naschen,  
19 Durstig des raschen,  
20 Trunkenen Glücks.

21 Doch gleich dem Weine,  
22 Der aus der Kelter  
23 Trübe geflossen,  
24 Lange von dunkeln  
25 Reifen umschlossen,  
26 Bis er mit Funkeln  
27 Im Becher glüht:  
  
28 So kann nur Liebe  
29 Das Mark durchglühen,

30 Die ausgereift ist  
31 In Sehnsuchtsmühen,  
32 Fern und alleine,  
33 Bis ihr die Blume,  
34 Die duftig reine,  
35 Dauernd erblüht.

36 Trennt euch zuweilen,  
37 Ihr glücklich Liebenden!  
38 Besser, es trennen  
39 Euch weite Meilen,  
40 Als der Nähe  
41 Treiben und Jagen,  
42 Wo Herz dem Herzen  
43 Muß ferne schlagen  
44 Und Blicke scherzen  
45 In fremdem Glanz.

46 Ach, nur die Ferne  
47 Glüht Seel' und Seele  
48 Magisch zusammen;  
49 Ach, nur die Sehnsucht  
50 Vermählt euch ganz!

(Textopus: [trennt euch zuweilen]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/63576>)